

EINLADUNG

Zur Eröffnung der Ausstellung von Marlis E. Glaser



„UND DIE MONDSICHEL LACHT...“

Eröffnung am Donnerstag, **7. April 2022, 19.00 Uhr**
Städtische Galerie, Spital zum Hl. Geist
Wochenmarkt 3/1, 88499 Riedlingen

Begrüßung:

Dr. Christa Enderle, 1. Vorsitzende des Altertumsvereins
Grüßwort: Bürgermeister Marcus Schafft, Riedlingen

Einführung in die Ausstellung:

Marlis E. Glaser

Musik und Lieder:

Nikola David, Tenor und Kantor der Liberalen Jüdischen
Gemeinde Beth Shalom München

Ausstellungsdauer:

7. April bis 29. Mai 2022

Mit einem neuen Katalog:

„BLÜTEN und NEUMOND, GEBET und PORTRAITS“

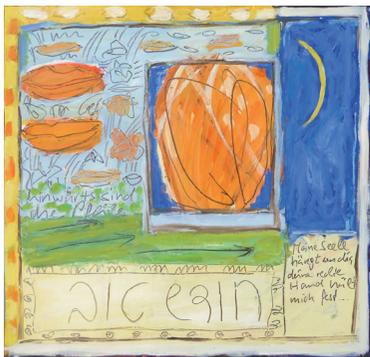


Bild zu Rosch Chodesch (Neumond) Cheschwan, zur biblischen
Geschichte von David u. Jonathan, 2020, 50 x 50 cm



MARLIS E. GLASER, ATTENWEILER

aufgewachsen in Baltringen, Schulzeit in Biberach,
1973 bis 1984 Kunststudium in Bremen und Hamburg,
seit 1985 freiberufliche Künstlerin, 1998 Umzug nach
Attenweiler, Ausstellungen u. a. in Deutschland,
Frankreich, Holland, Schweden, Israel, Schweiz.
Ständig vertreten in der Galerie Schrade, Schloß
Mochental, Arbeiten in privaten und öffentlichen
Sammlungen. Von 1998 bis 2018 sechs Kunstkataloge,
mehrsprachig.

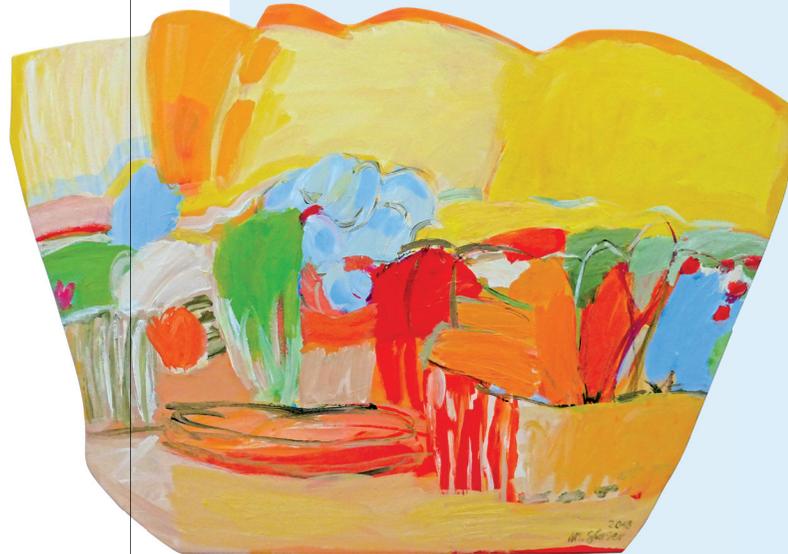


Bild zum Gedicht „ein Liebeslied“, (Else Lasker-Schüler, 1911)
ca.70 x 90 cm, 2018

Titelbild: „und die Mondsichel lacht...“ aus dem Gedicht „ein
Syrinxliedchen“ (E. Lasker-Schüler),70 x70 cm, Öl-Lwd. 2020

MARLIS E. GLASER

„UND DIE MONDSICHEL LACHT...“

Bilder

zu Liebesgedichten von E. Lasker-Schüler,
Symbolen jüdischer Traditionen und Feiertage,
sowie Baum-Paare und Portraits.



AUSSTELLUNG

7. APRIL BIS 29. MAI 2022



MARLIS E. GLASER
**„UND DIE
 MONDSICHEL
 LACHT...“**

Bilder
 zu Liebesgedichten von E. Lasker-Schüler,
 Symbolen jüdischer Traditionen und Feiertage,
 sowie Baum-Paare und Portraits.



„Landschaftsbild mit den ‚4 Arten‘ zu Sukkot, 60 x 120 cm



Portrait Else Lasker-Schüler,
 2019, 60 x 50 cm, Öl-Lwd

Das 2005 in Israel begonnene Kunst-Projekt „Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum“ - Bilder über deutschsprachige Emigranten und Überlebende und deren Kinder in Israel - wurde Basis und Konzept für weitere Arbeiten bis heute.

Inspirationen der Lyrik der deutsch-jüdischen Dichterin **Else Lasker-Schüler** stehen im Zentrum; ihr lebenslanges Thema war die Liebe. In ihrer Dichtung gibt es Bezüge zur Tora und zu biblischen Figuren. Sie ist inspiriert durch das Hohelied Salomos, dem Shir HaShirim (Lied der Lieder). Alle diese Aspekte sind in der Kunst - Zeichnungen und Malerei - der Künstlerin Marlis E. Glaser zu finden.

„Die Grundlage allen wirklichen Lebens ist die Begegnung“

so wie es in den Schriften von **Martin Buber**, berühmter Religionsphilosoph, Tora-Gelehrter und Schriftsteller, zum Ausdruck kommt.

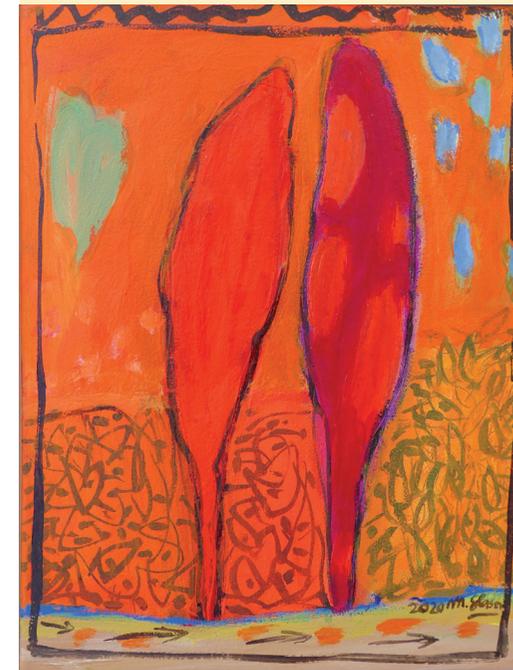


Portrait Martin Buber, 2019,
 60x50 cm, Öl-Lwd

„Der Andere – mein Gegenüber“ wurde zur Inspiration und Orientierung, am sinnfälligsten sichtbar bei den Gedicht-Interpretationen und den **Baum-Paaren**, den Zypressen. Diese entstanden und entstehen als Skizzen seit 2003 in Jerusalem. Zypressen deswegen, weil sie sich als Metapher für menschliche Gestalten eignen. Als Figuren, die sich begegnen und miteinander auf unterschiedliche Weise zu tun haben. Die Idee, Bäume mit Menschen in Beziehung zu setzen, ist ein sehr alter Gedanke im Judentum und steht schon im 5. Buch Mose „Denn der Mensch ist ein Baum des Feldes“. Dr. Sarah Ebel-Fraiman: „Das Wort für Liebe lautet auf Hebräisch Ahava, verwandt mit „hav“, geben. Damit wird ausgedrückt, dass Liebe vor allem im Geben besteht... Dieses gegenseitige Geben zeigt sich in Else Lasker-Schülers Gedichten wie auch in Marlis E. Glasers Bildern, vor allem bei den einander zugeneigten, aufeinander eingehenden Baumpaaren.“



2020-18, Zypressen-Paar,
 zart und dunkel



Baum-Paar (Zypressen), zur Freundschaft von David und Jonathan aus dem Buch Samuel, 2020, 40 x 30 cm

Öffnungszeiten der Galerie:

Fr./ Sa. 15 – 17 Uhr, So. 14 – 17 Uhr
 Führungen nach Vereinbarung, Tel.: 07371-909633
www.museum-riedlingen.de | info@riedlingen.de

Parken Sie bequem im Parkhaus „Am Stadtgraben“, Gammertinger Str. 8, 88499 Riedlingen. Über den Aufzug im Parkhaus erreichen Sie dann die nur wenige Meter entfernt liegende Städt. Galerie.



Städtische Galerie | Spital zum Hl. Geist
 Wochenmarkt 3/1 | 88499 Riedlingen
www.museum-riedlingen.de | Telefon 07371/909633

MARLIS E. GLASER

kunst@marlis-glaser.de | www.marlis-glaser.de